

(Fortf. folgt.)

zufolge, in Mozambique mit 200 Melais vom
Haffa über Quilimane angekommen.

Gegen die Weinkener haben im Bun-
desrathe, wie jetzt officiell im Hamb. Korp.
zugegeben wird, Württemberg, Baden, Hessen,
Hamburg und Meckl. a. L. gestimmt. Württem-
berg bezog sich dabei ausdrücklich auf die Ab-
machungen, die bei seinem Eintritt in das Bun-
desverhältnis stattgefunden hätten.

hd. **Bei der gestrigen Abstimmung** über
den deutsch-rumänischen Handelsvertrag stimmten
Prinz Hohenlohe und Bismarck, Hospitanten
der deutsch-konservativen Fraction, im Gegensatz
zur Fraction für den Vertrag und erklärten
demgemäß ihren Austritt aus der Fraction.

hd. **Der Bund der Landwirthe** wird sich
gegen die Tabakfabriksteuer aussprechen, wenn
nicht der Schutz Zoll auf 85 Mark ermäßigt wird.
Ferner wird sich der größte Theil des Centrums,
laut einer Erklärung des Abgeordneten Fuchs
im hiesigen katholischen Volksverein gegen die
Tabakfabriksteuer wenden, weshalb man in
parlamentarischen Kreisen überzeugt ist, daß die
Vorlage mit großer Majorität abgelehnt werde,
weil officiell erklärt wird, die Regierung werde
nicht nur an der Vorlage, sondern auch insbe-
sondere an dem System derselben festhalten.

Städt. 13. Dec. Nachts kurz vor 11
Uhr ist gestern Hr. Dr. Mathias Schneid, Dom-
capitular und Seminar-Regens, in Folge einer
durch Influenza eingeleiteten Lungen-Entzündung
nach nur achtstägiger Krankenlager verschied.
Sein Wirken als Regens, eine fast fünfzwan-
zigjährige Thätigkeit als Professor der Philosophie
am hiesigen Lyceum und seine bedeutenden schrift-
stellerischen Leistungen sichern ihm ein eben so
dankevolles als ehrenvolles Andenken in weitesten
Kreisen.

Münster, 13. Dec. Der „Staats-Anzeiger“
meldet, daß der König den Provinzial-Landtag
der Provinz Westfalen zum 11. Febr. 1894 nach
der Stadt Münster einberufen habe.

Strasburg, 13. Dec. Eine Ministerial-
Verordnung vom heutigen Tage verbietet die
Einfuhr und Durchfuhr von Rindvieh, Schafen,
Ziegen und Schweinen aus Italien. Die Ver-
ordnung tritt am 18. d. in Kraft.

Schweiz.

Bern, 14. Dec. Officiellen Angaben zu-
folge wurden am 27. November in einer Dyna-
mit-Niederlage in der Nähe von Bern 240
Dynamit-Patronen und 90 Pfd. Pulver gestohlen.

Belgien.

H Brüssel, 14. Decr. Der hiesige pariser
Gesandte stattete gestern auf Weisung seiner
Regierung dem Minister des Auswärtigen einen
Besuch ab und conferirte längere Zeit mit dem-
selben über internationale Mahregeln gegen den
Anarchismus. Es heißt, sämtliche französische
Vertreter im Auslande hätten ähnliche Weisun-
gen erhalten. — Der Staatsminister Rothomb
erhielt von anarchistischer Seite einen Brief, daß
er sich auf einen Moranschlag gefaßt machen
könne.

Brüssel, 14. Dec. Die Wohnung der
beiden Richter, welche Drohbrieve seitens der
Anarchisten erhalten haben, werden fortgesetzt
von Geheimpolizisten bewacht. Gestern hat der
Richter Lecq einen zweiten Brief erhalten.
Ferner sind zwei hiesigen Polizei-Inspectoren
ähnliche Sendungen zugegangen.

Frankreich

H Paris, 14. Dec. Bezüglich des ange-
legten Attentats auf den russischen Czar wird
dem „Paris Journal“ von einem Offizier der
kaiserlichen Leibgarde geschrieben: Am 2. Dec.
habe ich Augenblick, wo der Kaiser und die
Kaiserin in einem Schlitten vom Wilhelmstheater
nach dem Palais Anitschow fuhren und einem
Pferdebahnwagen begegneten, eine Explosion
stattgefunden, wodurch die Pferde des kaiserlichen
Gepanss scheu geworden seien. Die Explosion
sei jedoch keinem Attentat zuzuschreiben, sondern
dieselbe sei zufällig erfolgt. Am demselben Tage
sei das Garde-Regiment Semionowsky durch die
Straße marschirt und habe ein Soldat eine
Hintenpatrone verloren, über welche der Wagen
gefahren sei.

Italien.

Rom, 14. Dec. Das Bureau der italie-
nischen Kammer hat umfassende Vorichtsmaß-
regeln gegen Attentate getroffen. Es wurde
namentlich die Frage aufgeworfen, ob es nicht
rathsam wäre, die Tribünen mit Eisengittern zu
versehen.

Rom, 14. Dec. Heute fand ein feierlicher
Gottesdienst für die Seelenruhe der Eltern des
Papstes in der Kirche S. Estimate statt, in wel-
cher die Mutter Leo's XIII. begraben ist. Dem
Gottesdienste wohnten die Cardinale, die beim
päpstlichen Hofe beglaubigten Diplomaten, die
Kessen und Richter des Papstes, sowie zahlreiche
Anbänger bei. Der Großalmosenier des Papstes
celebrierte die Messe, Cardinal Rampolla leitete
die Absolution.

Rom, 12. Dec. An einem der letzten Tage
empfangt der heil. Vater in gemeinschaftlich-
Audienz die Beamten der apostolischen Datarie,
die ihm ihre Glückwünsche zu seinem Bischofs-
jubiläum nebst einem Geschenk für den Peters-
pfennig darbrachten. In seiner Antwort sagte
der heil. Vater u. A., daß er große Besorgnisse
um das Wohl seiner treuen Beamten hege für
den Fall, wo der Papst sich genöthigt sähe, Rom
zu verlassen. Diese Worte haben einen tiefen
Eindruck gemacht, und ihre Weiterverbreitung
gibt Anlaß zu allerlei Vermuthungen.

London, 14. Dec. Eine Soldatenunter-
einheit wird abermals aus England gemeldet. Zwei-
hundertfünfzig Rekruten der Artillerie, welche
nach Gibraltar abgehen sollten, revoltirten am
Dienstag Abend in London in der Doverstraße
und richteten großen Schaden an. Viele Ver-
haftungen haben stattgefunden. Die Meuterer
werden nach Gibraltar gebracht und dort vor
ein Kriegsgericht gestellt werden.

Serbien.

F Belgrad, 14. Dec. Wegen des Ablebens
des früheren Ministerpräsidenten Dokitch haben
alle öffentlichen Gebäude Trauerschmuck angelegt.
Wenige Stunden vor seinem Tode übergab
Dokitch alle auf den Staatsreich bezüglichen
Dokumente, vornehmlich die Correspondenz
zwischen ihm und Milan, dem Adjutanten des
Königs, welcher zu jener Stunde gerade in
Abazia weilte.

Deutscher Reichstag.

Berlin, den 14. Decr.

Der Reichstag nahm nach unerheblicher De-
batte in dritter Lesung die Novelle zum Inva-
liden- und Alters-Pensionsgesetz an.

Beim spanischen Handels-Vertrag erwiderte
der Reichskanzler auf die Angriffe des Febr.
v. Mantouffel in scharfer Weise gegen die Agri-
cultur, welche von den Massen sich ein verfassungs-
widriges imperatives Mandat ertheilen ließen
und dadurch das Ansehen des Parlaments her-
abdrückten. Sie ließen sich von den Massen
leiten nach dem Grundsatze: Majorität, nicht
Autorität. Die Währungsregelung ohne Theil-
nahme Englands sei unmöglich. Man möge mit
Angriffen gegen ihn vorsichtiger sein.

Abg. Buerklin (nat.-lib.) spricht sich für
den Ausschluß des inländischen Kunstweins vom
Verchnitt mit ausländischem Kunstwein aus.

Die Fortsetzung der Beratung des spanischen
Handelsvertrages, an der die Abgg. Schulz-
Lupis (Reichsp.), v. Heyl (nat.-lib.), v. Stumm,
Nicker, sämtlich in zustimmendem Sinne, theil-
nahmen, verlor sich in Einzelheiten. In Folge
dessen leerte der Saal sich sichtlich. Graf Ca-
privi hatte nach seiner Rede den Saal verlassen;
nur Abg. Nicker griff den Bund der Lan wirtse
heftig an.

Abg. v. Krapsatshet antwortete auf
Nicker's und des Reichskanzlers Angriffe und
erklärte, er lehne auch diesen Vertrag ab, da er
überhaupt Handelsverträge nicht wolle. Dr.
Lieber bestritt die Annahme des Vertrages;
er hoffe, daß die spanischen Verchnittweine dem
deutschen Weinhandel nützen würden und hat
die Regierung dringend, die Winzer-Vereine zu
fördern.

Der Reichstag genehmigte die Handelsver-
träge mit Spanien und Serbien.
Morgen 11 Uhr: Dritte Beratung.

Rheinland-Westfalen

Reck, 15. December.

Strassen-Baukosten. Bekanntlich ist im ver-
gangenen Jahr eine Anzahl Industrieller hiesiger Stadt
zu Leistungen zu den Strassenbaukosten seitens der
Provinz aufgefordert worden. Derselben protestirten
damals einmüthig, und ist die Sache noch nicht aus-
gefochten. Derselben geht nunmehr das folgende neuere
Schreiben des Landesdirectors zu:

„Düsseldorf, den 7. December 1893.“

Unter Bezugnahme auf mein Schreiben vom 21.
Dec. v. J. v. 20375 I theile ich Ihnen hierdurch er-
geben mit, daß nach den angelegten Erhebungen auch
im Etatsjahr 1892/93 eine erhebliche Abminderung
der im Landesbauamtsbezirk Düsseldorf gelegenen Provin-
zialstraßen Neuzuerfuhr durch mehrere Betriebe,
worunter sich auch Ihr Etablissement befindet, stattge-
funden hat.

Nach dem Gesetze vom 4. August 1891, betr. die
Heranziehung der Fabriken usw. mit Vorausleistungen
für den Begebau in der Rheinprovinz sind Sie daher
verpflichtet, einen angemessenen Beitrag zur Unterhal-
tung der vorerwähnten Provinzialstraßen in der Zeit
vom 1. April 1892 bis 31. März 1893 zu zahlen.

Als angemessener Jahresbeitrag für genannten Zeit-
raum ist auf Grund der mit obenerwähnten Schreiben
überlieferten Ermittlung der Betrag von — M. für
Ihren Betrieb festgelegt worden.

Ich erlaube um vorläufige Einbindung dieses Be-
trages an die Landesbank der Rheinprovinz hier, inner-
halb 3 Wochen, beziehungsweise um Geltendmachung
etwaiger begründeter Einwendungen gegen meine For-
derung.

Sofort noch andere Provinzialstraßen durch die
Ihren gebörenden Betriebe benutzt, beziehungsweise
abgenutzt werden, so wird die Einziehung der betreffen-
den Beträge demnachst noch erfolgen.

Der Landesdirector der Rheinprovinz.
Wie wir vernehmen, werden auch diesmal die In-
teressenten die Zahlung verweigern. Herr Hofstadt
ist bekanntlich mit der Schlichtung der Angelegenheit
betraut.

Von zwei angetrunkenen Strohmännern, welche
sich gestern Mittag in frecher Weise bettelnd von Haus
zu Haus auf der Oberstraße umhertreiben, wurde einer
glücklicherweise durch einen herbeigeholten Polizeier-
geanten verhaftet, während der andere entkam; doch
soll man denselben im Laufe des Nachmittags auch
aufgegriffen haben.

Am 2. Januar 1894 wird in Deutsch Krone
eine von der Reichsbankhauptstelle in Bosen abhängige
Reichsbankniederstelle mit Kassen-Einrichtung und be-
schränktem Giroverkehr eröffnet werden.

Capellen, 13. Dec. Die Gemeinde Capellen
hat nunmehr mit Genehmigung der Kgl. Regierung die
Einkommens-Ordnung der Lehrpersonen, wie folgt, fest-
gelegt: Lehrer erhalten bei provisorischer Anstellung
1050 M., im 1.—5. definitiven Dienstjahre 1150 M.,
im 6.—10. definitiven Dienstjahre 1300 M., und von
da ab alle 5 Jahre 100 M. mehr bis zum Höchstgehalt
von 1600 M. Letzteres wird demnach mit dem 21.

functionen Dienstjahre erreicht. Lehrerinnen erhalten
bei provisorischer Anstellung 900 M., im 1.—5. definiti-
ven Dienstjahre 950 M., und von da ab alle 5 Jahre
75 M. mehr bis 1250 M. Hauptlehrer erhalten zu-
dem 200 M. Funktions-Zulage. An Vorkurschschülern
wird für verheiratete und solche Lehrer, welche
Eltern oder Geschwister zu sich zu nehmen gezwungen
sind, 210 M., für Lehrerinnen 140 M. und für un-
verheiratete Lehrer 105 M. gewährt. Dadurch ist längst
gehobten berechtigten Wünschen in loyaler Weise Rech-
nung getragen.

Jüchen, 14. Dec. Feier der Einführung
des hochw. Herrn Pfarrers Lambert Bäumer.
Ein froher und feierlicher Tag ist für unsere Gemeinde
verfloßen, ein Tag, welcher wieder so recht den echt
katholischen Geist unserer Pfarrgemeinde bezeugt hat.
Es ist der Tag der Einführung unseres neuen Herrn
Pfarrers. Jubel und Freude zog in die Herzen der
Pfarrkinder, als es kund wurde, der hochwürdige Herr
Erzbischof habe zum Nachfolger des seligen Herrn
Pfarrers Peter Wilhelm Döhler den hochw. Herrn
Bäumer, bisheriger Oberpfarrer zu Widdrich,
ernannt. Die von der Pfarrgemeinde so sehr schätz-
te erwartete kirchliche Einführung des neuen Pfarrers hat
gestern Nachmittag unter großen Festlichkeiten stattge-
funden. Unsere Gemeinde prangte im herrlichsten Fest-
schmuck. Um 11 1/2 Uhr begab sich von hier eine Ehren-
escorte, bestehend aus Reitern und mehreren Wagen mit
den Vertretern des Kirchenvorstandes, der kirchlichen
Gemeinde und der Zivilgemeinde nach Widdrich, um den
hochw. Herrn Pfarrer abzuholen. Um 12 1/2 Uhr er-
folgte die Abfahrt des Herrn Pfarrers. Die Mitglieder
des dortigen Kirchenvorstandes und viele Freunde des
abgeliebten Herrn hatten es sich nicht nehmen lassen,
dem Herrn Pfarrer das Ehrengeleite in seinen neuen
Wirkungskreis zu geben. Um 1 1/2 Uhr langte der im-
portante Zug, an der Spitze die Ehrenreiter, am Eingang
des Ortes an. Im ersten schon bekännten Wagen be-
fand sich der neue Pfarrer mit dem Herrn Ehrenbürger-
meister Meising und Herrn Notar Roderois. Die
feierliche Prozession, der hochw. Pfarrverwalter, die
Schulkinder mit ihren Lehrern, viele wohlgekleidete
Kinder mit Blumen, der Kirchen-Gesangsverein „Cecilia“,
die Feuerwehrtapelle erwarteten den neuen Seelsorger
an der Ortsgrenze auf der Dörschener Straße. Hier
fand die erste Begrüßung seitens der Pfarrgemeinde
durch den hochw. Herrn Pfarrverwalter Pastor Selbach
aus hochmüthig halt, der in warmen Worten den
neuen Hirten willkommen hieß und die herzlichsten
Wünsche für sein nun beginnendes Wirken in der Ge-
meinde Jüchen darbrachte, worauf der Herr Pfarrer
Bäumer für den ihm bereiten liebevollen Empfang
seinen herzlichsten Dank aussprach. Der Herr Ehren-
bürgermeister Meising begrüßte denselben Namens der
Zivilgemeinde. Jetzt kam aus der Schaar der wohlge-
kleideten Kinder die Schülerin Franziska Nolten und
beglückte den neuen Seelsorger mit folgendem Will-
kommensgruß:

Sei willkommen, unser Hirte,
Sei gegrüßt in edler Reih'n!
Uns're Klänge, uns're Lieder
Sollen Deine Ankunft weihn!
Unser Herz schlägt Dir entgegen,
Und die jugendliche Schaar
Wünscht Dir ihre schönsten Wünsche,
Bringt Dir Blumenopfer dar.
Du, der Schule Segen und Segen
Sei uns Vater, sei uns Freund;
Leite uns in harter Jugend,
Tröste, wenn das Alter weint.
Sei auch uns einst treuer Hirte,
Wenn wir nicht mehr Kinder sind,
Leite uns auf Gottes Wegen,
Mach' uns fromm und gutgefinnt.
Und des Kranken bange Klage
Stille sanft Dein tröstend Wort,
Und den Sünder, wie den Schwachen
Hehre einst das himmelswort.
Uns're Väter, uns're Lehrer
Bringen Dir Vertrauen dar;
Freud'ge Hoffnung, treue Liebe
Schmücken Deinen Hausaltar.
Sind wir arm an eitlen Gold,
Reich an Liebe sind wir doch.
Zubehalt' halt' es durch die Thüren:
„Unser Pfarrer lebe hoch!“

Unter dem Gesänge aller Glorien hielt nun der neue
Hirt seinen Einzug in die Gemeinde. Vor der Kirche
wurde ihm seitens des hochw. Herrn Pfarrers und De-
finitors Kölges in Garzweiler der Kirchen Schlüssel über-
reicht. Aus der Mitte der wohlgekleideten Kinder trat
Johanna die Schülerin Sibilla Wispelbaum hervor, und
sprach folgende Worte:

Wenn der Winter geht zu Ende,
Blüht auf grünen Wiesenmatten
Golgib glänzende eine Blume:
„Kirchenschlüssel“ heißt ihr Name.
Will beim holden Sonnenlichte
Venz drum seinen Einzug halten,
Hat die goldne Schlüsselblume
Ihm bereits das Thor erschlossen.
Theurer Pfarrer! dieser Schlüssel
Ist zwar nicht aus Gold geschmiedet;
Doch er öffnet Dir die Thore
Zu dem hehren Heiligtume,
Wo das Wort, das Fleisch geworden,
Wohnt unter Menschenkindern,
Wo der Himmel schwebt zur Erde
Und die Erde steigt zum Himmel.
Möge dieser Kirchenschlüssel,
Seelenhirt, in Deinen Händen,
Uns zum himmelschlüssel werden
Uns zum Heil und Gott zur Ehre!

Darauf öffnete der neue Seelenhirt die Kirchenthüre
und betrat, geleitet von dem hochw. Herrn Pfarrer und
Definitor Kölges, nebst der übrigen hochwürdigen Geist-
lichkeit des Defanates den herrlich geschmückten, ihm
anvertrauten Tempel, der sich nun nach mit Andächtigen
füllte. Herr Pfarrer und Definitor Kölges verbanden
der Gemeinde das Anstellungsdecret des hochw. Herrn
Erzbischofs, um sie zu ermahnen, dem neuen Pfarrer
Liebe, Ehrfurcht, Gehorsam und Vertrauen entgegen zu
bringen. Darauf begannen die vorgeschriebenen be-
deutenden kirchlichen Ceremonien, und wurde der neue
Pfarrer vom Herrn Definitor Kölges unter dem Gesang
der Gemeinde zu Taufstein, Kanzel, Weichstuhl, Sa-
kristei und Tabernakel geführt, wo er die vorgedreht-
enen Gebete verrichtete. Herr Pfarrer Lamb. Bäumer
betrat die Kanzel, um nach Verlesung des Evangeliums
sein Hirtenamt mit einer warmen, zu Herzen gehenden
Ansprache zu beginnen. Durch diese warmen liebevollen
Worte hat sich der hohe Herr am ersten Tage seiner
Ankunft die Herzen aller seiner Pfarrkinder erworben.

Die kirchliche Feier wurde mit dem sacramentalischen
Segen beendet. Darauf wurde der hochw. Herr mit
der übrigen hochw. Geistlichkeit, dem Gesangsverein
„Cecilia“ und der Feuerwehrtapelle, sowie den wohl-
gekleideten Kindern zum Pfarrhaus begleitet, woselbst
Begrüßung stattfand. Um 5 Uhr Abends war
im Saale der Wwe. H. Hansen Festbankett, welches
sehr stark besucht war. Neben, Tische, Vieder- und
Musikvorträge wechselten miteinander ab. Wir wollen
zu Gott beten, daß der neue Pfarrer viele, viele Jahre
zum Wohle und Heile Aller in hiesiger Pfarrgemeinde
wirke. Hierzu verleihe ihm der Herr seinen Segen.

Neuenhausen, 11. Dec. Gestern wurde hier
durch Herrn Inspector Liffing von Neuwohld und ver-
schiedene andere Herren aus der Umgegend eine Reih-
weise Darlehnskasse mit Anschlag an den Revisions-
Verband und die Centralcasse Neuwohld gegründet. 48
Herren erklärten durch Unterschrift ihren Beitritt, unter
diesen war auch der Herr Pastor, welcher zum Vor-
sitzenden des Ausschusses gewählt wurde. Hoffen wir,
daß die Kasse recht viel Gutes zum Wohle von
Neuenhausen wirken wird.

Gulstorf, 13. Dec. Der Hauptlehrer Jahn ist
zum Stellvertreter des Standesbeamten des Ge-
meinde Vorstuf und Gindorf umfassenden Standes-
amtsbezirks Gulstorf bestellt worden. Die Erneuerung
des Gemeindeempfangers Josten zum Stellvertreter des
Standesbeamten des genannten Bezirks ist gleichzeitig
widerufen worden.

Düsseldorf-Chronik, 14. Decr. Gegen
das Urtheil des Schwurgerichts haben Revision ange-
meldet die wegen Verleitung zum Meineide verurtheil-
ten Eheleute Joseph sowie die wegen Tödtung des
Schmalen verurtheilten Schmalenschneder Barthe und
Wittne Schmalenbach.

Nach den Nachrichten aus Werden sind die wegen
betrügerischen Bankrotts verurtheilten Erwig dort da-
send beschäftigt, Erwig Vater klopft die Schürpe der
anderen Gläubiger, die Söhne erlernen die Schlosserei.

M. Gladbach, 13. Dec. Vier junge Burschen
gerieten gestern Abend auf dem Königsplatz in Streit,
wobei sog. Todtschlägerhölzer und das Messer gebraucht
wurden. Ein 23jähriger junger Mann erhielt mit
einem solchen Stod einen so heftigen Schlag auf den
Kopf, daß er nach wenigen Schritten zusammenbrach
und verschied. Ein anderer Bursche trug Messerwunde
davon. Die beiden Thäter, Arbeiter von 18 und
20 Jahren, von denen einer bereits mehrfach vorbestraft
ist, wurden verhaftet.

Köln, 14. Dec. Betreffs der Porta Baphia soll
die Entscheidung jetzt dem Kaiser unterbreitet worden
sein, weil die zuständigen Minister sich in der Frage
nicht verständigen konnten. Der Kultusminister Hoffe
soll nämlich für die Erhaltung, dagegen der Minister
für öffentliche Arbeiten, Thielen, für die Vertheilung
des Bauvertrages sich ausgesprochen haben. Neuerdings
ist hier eine Eingabe an den Kaiser in Umlauf, in
welcher um die Vertheilung des Baubauvertrages
dringend gebeten wird. Der Central-Vorstand des
Landwirtschaftlichen Vereins für Rheinpreußen hält am
15. und 16. d. im Hotel Victoria seine Winterfeier
ab. Die Tagesordnung ist sehr reichhaltig und umfaßt
nicht weniger als 15 Gegenstände. Als wichtigere sind
zu erwähnen: Erlass einer neuen Baubauvertrags-
ordnung für Werbestellen, Regelung der Fischerei-Verordnung
der Ufer-Mulden, Errichtung fischlicher Torfstreu-
fabriken innerhalb der Rheinprovinz, Stellungnahme
gegen den neuen Zoll- und Handelsvertrag mit Ruß-
land und gegen den Weinsteuergezet-Entwurf. Be-
theiligung des Vereins an der Ausstellung der Deutschen
Landwirtschafts-Gesellschaft 1895 in Köln. — Der
Rheinische Städte-Bund tritt am 16. d. im Hotel Dilsch
dahier wieder zusammen. Als Gegenstände der Be-
rathung sind aufgestellt: 1) der Geleitzentwurf „Widder“
betr. die Stadterweiterungen und Zonen-Einrichtungen,
2) das Communalabgabengesetz. Bei der großen Be-
deutung, welche beide Gesetze für die Städte haben, ist
eine rege Theilnahme derselben mit Sicherheit zu er-
warten.

Aus der Gifel, 12. December, wird ge-
schrie-
ben: Wir sehen heute wieder im Zeichen der die
Reichsweite tief verlebenden Ginfemärkte. In
Kochern und Wüzburg wurden dieselben bereits mit den
Mittelschneidern (!) abgehalten. Der Besuch war
bei mehr als 2500 Personen ein äußerst reger.
Es scheint demnach, daß diese Märkte leider nicht Ab-
nahme finden. Der Markt in Weidungen, welcher
am verfloßenen Feiertage stattfand, hat in den zwei
letzten Jahren durch das Eingreifen der kirchlichen Ver-
bände erheblich eingebüßt und dürfte wohl noch nach
und nach ganz verschwinden. Andere Orte, welche ihre
Dingmärkte ebenfalls an Feiertagen und zwar am
Stephanstage haben, sind Wittlich, Lutzerath, Prüm,
Neuerburg und Wifflingen.

Wettrop (Weitz), 12. Dec. Auf dem großen
Sammelhofe in unserer Nachbargemeinde Dierfeld
erregte sich am Sonntag Abend gegen 8 Uhr ein be-
trübender Unglücksfall. Ein Bohrerarbeiter war mit der
Reparatur eines im Gesele stehenden Wagens beschäf-
tigt, als er von mehreren vorwärts geschobenen Wagen er-
faßt wurde und unter die Räder kam. Der Unglück-
liche wurde schon nach Verlauf von einigen Stunden.

Gerichtliches.

Düsseldorf, 14. Dec. (Strafkammer.) Der
Boschhofsbohrer Peter R. zu Hochneudorf hat der
Unterschlagung im Amte angeklagt. Er hat in ver-
schiedenen Fällen Porto, welches er einzuziehen hatte im
Gesamtbetrage von etwa einer Mark unterschlagen,
war auch dessen gefällig. Er wurde zu der gering-
sten zulässigen Strafe, 3 Monaten Gefängnis verur-
theilt. — Johann D., Schlosser zu Düsseldorf, 18 Jahre
alt, wiederholt wegen Diebstahls vorbestraft, hat aus
dem Kölner Händelstheater des Herrn Willwisch
vermittelst Einbruchs und Einsteigens eine Anzahl Billete
und einen Geldbetrag gestohlen. Der Angeklagte wurde
zu einem Jahre Gefängnis verurtheilt. — Der oft vor-
bestrafte Schlosser Ludwig B. zu Düsseldorf ist vielfach
betrunken und benimmt sich dann besonders widerpen-
sibel gegen die Polizeibeamten. Er hat jetzt wieder am
2. und 5. September mehrere Polizeibeamten beleidigt,
sich ihnen widersetzt und dieselben mißhandelt, auch
Anlauf auf der Straße verübt. Die Strafkammer ver-
urtheilte ihn zu 4 Monaten Gefängnis und 2 Wochen
Haft. — Der Redner Gustav B. zuletzt in Köln wohn-
end, verübt gegenwärtig eine Zuchthausstrafe von
2 1/2 Jahren. Dazu erhielt er noch eine Woche, weil
er in Wiesbaden verhaftet hat, einen Ingenten durch
falsche Atteste an ein Almosen zu beschwindeln. —
Boschhofsbohrer Wilhelm R. zu Gladbach verließ fuge
Zeit seinen Wohnort, während der Zeit war der Über-
gang über die Bahn nicht geschlossen, das Fußgänger

des Jahresman-
als ein Zug
legt. Der B
Eisenbahntran-
sehung ange-
Wochen Gefän-
Die Gabeln
aus Düsseldorf
meinschäftlich
Der erste Ang
Die Strafkam
Woche, den M
* Leipz
die beiden An
begannt heute
3. Straf-Sena
Präsidenten v
Reichsanwalt
Die Angeklagt
Carl Robert
Johes Delaney
als Anwalt
Angeklagte De
des Generalsta
Mitter der Ang
2. K., 31
französischen
langte Prof.
Vollstreckungs-
Neuer, Webe
und Bobowski,
Tönning, Lind
verfändige Sub
Capitän-Neuten

Aus dem G
die beiden An
insbesondere
Borum bis T
Keller Hafen
Dubois und D
von schriftlich
graphischen Au
von Gegenständ
im Interesse de
erklärt; name
Küste in Gyrho
aber die Nür-
male der Küste
Ems-Graben-Can
platz bei Wark
idistmaterial in
Klagen vorge
sich verhaftet
die Sicherheit
Weise durch W
Gebrauch zu me
Welche Angele
Entwickelung de
bis vier Jahre
Beforgnis enst
erlangt hätten,
befestigten Lin
dem Plane gef
durch direkte V
und hätten zu d
Nacht gemietet.
Sie hätten
gehalten. Ueber
Marineminister
dann auslaufen,
lung ausgelosch
sprach diesem V
Vernehmung des
ausgeschloffen.

Die Vernehme
Sitzung dauerte
mittag 9 Uhr.
mittag, wie man
* Gambu r
vor der Strafkam
zahlreiches Pub
klage und Jene
theiliger sub d
Wallach aus G

Strafkammer.

Der Weghe
Neuerweber be
der Provinzial-
genannten Broi
wehe gelegenen
Nr. 532, 533, 5
Jac. Krieger)
Reinlich einzur
Einwendungen
haben sind binne
Mts. beginnende
14 Tagen schrift
gezeichnet angub
und Zeichnungen
Einpruchsschrift
Einfach aus.

Zur mündliche
erhöbener Einwe
auf Freitag den
vormittags 10 U
hauslaale ander
des Ausbleibens
oder der Wider
diesem Termine
erhöbener Einwe
werden.

Neuß, den 12.
Namens des Col
meister und

Strafkammer.

Neuß, den 12.
Namens des Col
meister und

Strafkammer.

Neuß, den 12.
Namens des Col
meister und

Strafkammer.

Neuß, den 12.
Namens des Col
meister und

Strafkammer.

Neuß, den 12.
Namens des Col
meister und

Strafkammer.

Neuß, den 12.
Namens des Col
meister und

Strafkammer.

Neuß, den 12.
Namens des Col
meister und

Strafkammer.

Neuß, den 12.
Namens des Col
meister und

Strafkammer.

Neuß, den 12.
Namens des Col
meister und

• diejenigen à Nr. 1,10 zu 70 Bfg. mit Raggi's Suppenwürze nachgefüllt.

